

Spitzbergen 2011



Bei gutem Wetter haben Sie vom Flugzeug aus eine fantastische Aussicht auf den Süden Spitzbergens bis zur Landung bei Longyearbyen.

Mittags erwartet Sie die Crew der Antigua an Bord. Nachdem Sie Ihre Kabine bezogen haben, werden Sie vom Kapitän und seiner Mannschaft willkommen geheißen und erfahren alles Wichtige über das Leben an Bord. Danach werden die Trossen losgeworfen und das Schiff gleitet durch das Wasser des Isfjord. Die Route führt uns an der West- und Nordküste Spitzbergens entlang und die schönsten Anlandungsplätze für die täglichen Landgänge werden durch den Kapitän und den Fahrleiter auf Wind, Wetter und Eisverhältnisse abgestimmt.

Wenn der Wind es erlaubt, werden wir die Segel des imposanten Dreimasters setzen und Sie können unter Anleitung der Besatzung aktiv dabei mithelfen. Wir segeln entlang der prächtigen Küste vorbei an Gletschern und spitzen Bergen, denen das Land seinen Namen verdankt. Das Schiff ist natürlich auch mit einem Motor ausgestattet, sodass wir auch bei ungünstigen Windverhältnissen oder Flaute unser nächstes Ziel erreichen. Längere Strecken werden auch nachts zurückgelegt, ansonsten liegen wir in einem geschützten Fjord vor Anker.

Unsere Landausflüge führen zu Überbleibseln verschiedener Epochen der Geschichte Spitzbergens, zum Beispiel Tranöfen und Gräber alter Walfangstationen, Trapperhütten, Wetterstationen und Bergwerke zum Abbau von Kohle oder anderen Bodenschätzen. Aber auch bekannte Entdecker wie Roald Amundsen und Umberto Nobile haben während ihrer Expeditionen Spuren hinterlassen.

Für die Wanderfreudigen wird es auch mal eine längere Wanderung über die Tundra oder eine kleine Bergtour zu einem schönen Aussichtspunkt geben. Normalerweise liegt die Dauer unserer Landgänge aber bei zwei bis drei Stunden.

In der Tundra stehen die Chancen gut, Rentiere aus nächster Nähe zu sehen und auch Eisföchse halten sich hier auf. Obwohl die Brutsaison Ende August vorbei ist, gibt es immer noch einige Vogelarten zu beobachten. An einigen Stellen können wir Walrossen an Land oder im Wasser begegnen. Robbenarten wie Bartrobbe oder Ringelrobbe sind potenziell überall anzutreffen. Die Mannschaft ist dafür bekannt, sich für Tierbeobachtungen gerne Zeit zu lassen - ob an Land oder auf See.

Für Tierbeobachtung gibt es keine Garantie, aber mit ein wenig Glück können wir auch Wale sehen. In diesen Gewässern halten sich vor allem Zwergwale und Belugas auf, aber auch Finnwale. Eisbären können überall auftauchen, sind aber trotz ihrer Größe oft schwer zu entdecken.

Unser Weg führt uns tief in verschiedene Fjorde zu faszinierenden Gletscherfronten und mitten in die geologische und landschaftliche Vielfalt der arktischen Bergwelten. Ende August geht die Sonne das erste Mal am Ende des Polarsommers wieder unter den Horizont und taucht Land, Himmel und Meer in ein schönes, warmes Licht. Im September kann der erste Schnee die Landschaft in ein weißes Kleid hüllen.

Nach 12 Tagen in der Natur erreichen wir wieder Longyearbyen und mit vielen schönen Erinnerungen und einer Speicherkarte voll Bildern fällt der Abschied schwer.

Reiseroute:

ab / an Longyearbyen
Longyearbyen – West- und Nordküste von Spitzbergen – Longyearbyen

Termin:

Sa. 10.09.2011, 14:00 Uhr – Mi. 21.09.2011, 12:00 Uhr

Preis:

€2.450,- pro Person exklusiv eigene An-/Abreise und Getränke

Hinweise

Im Reisepreis enthalten ist die Unterbringung in Zweibettkabinen mit Dusche und WC, Handtücher, Bettwäsche, alle Schiffsnebenkosten und Hafengebühren. Die Vollverpflegung besteht aus einem umfangreichen Frühstücksbuffet, 2-Gang-Lunchbuffet, Kuchenpause, 3-Gang-Dinner sowie Kaffee und Tee ganztägig.

Nebenkosten

Transferkosten und Getränke

Empfehlung

Sportliche Freizeitkleidung (für Wind, Wetter und Regen geeignet), evtl. Badesachen

Gepäck in Reisetaschen (Hartschalenkoffer sind ungeeignet zum Verstauen in den Kabinen)